

**PROTOKOLL der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**  
**des Wintersteller-Schützenbataillons**  
**vom 15. April 2011 im "Schützenheim Kitzbühel"**

**TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bataillonskommandanten
2. Gedenken an verstorbene Kameraden
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 09.04.2010
4. Tätigkeitsberichte:   a) Bataillonskommandant  
                              b) Jungschützenbetreuer  
                              c) Bildungsreferent  
                              d) Pressereferent  
                              e) Bataillonsmarketenderin  
                              f) Bat.-Schießreferent
5. Bericht des Bataillonskassieres und Bericht der Rechnungsprüfer
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Referat von Bat.-Bildungsoffizier DI Christian Hopfensperger  
    Thema: "500 Jahre Landlibell"
8. Information über die Durchführung des Bataillonsfestes 2011
9. Beratung und Vergabe des Bataillonsfestes 2013
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Anträge, Allfälliges

**Zu TO-Punkt 1)**

Um 20.05 Uhr eröffnet Bat.-Kommandant Mjr. Josef Pockenauer die diesjährige Jahreshauptversammlung im „Schützenheim“ in Kitzbühel.

Er stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 12 der Satzung - alle Kompanien sind durch Delegierte vertreten - fest, und begrüßt die Ehrengäste:

Pfarrer Mag. Michael Struzynski, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler,  
Viertelkommandant BMjr. Hans Steiner, Kulturreferentin Frau Hedi Haidegger, und  
Obmann des Trachtenvereines Franz Gosch.

Er begrüßt auch die Mitglieder des Bat.-Ausschusses – wobei Bat.-Kdt. Stellv. Hptm. Alois Foidl und Bat.-Marketenderin Anna Seiwald entschuldigt sind - und alle Vertreter der Kompanien sehr herzlich und dankt für das pünktliche Erscheinen.  
Den Kameraden von Kitzbühel dankt Pockenauer sehr herzlich für die Vorbereitungsarbeiten zur Bat.-JHV.

Eine Anzahl von Ehrengästen hat sich entschuldigt:

LR Dr. Beate Palfrader, Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger, Bat.-Kurat Dr. Johann Trausnitz, Dr. Harisch und Herr Marko vom TVB Kitzbühel, Obstlt. Gerhard Pfeifer, Kdt. Jäberbat. 24, Alois Schmidinger, Feuerwehrkdt. Kitzbühel, Bezirkspolizeikdt. Josef Bodner, Bez.ObSchM. Elmar Hüffer, Bat.-Kdt. Mjr. Anton Greiml, Bat.-Kdt. Mjr. Hermann Egger, Obmann der Stadtmusik Kitzbühel Florian Mitterer und Hermine Gantschnigg vom Verein der Südtiroler.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt auch der anwesenden Presse (Kitzbüheler Nachrichten, Kitzbüheler Anzeiger und Pillersee-Bote)

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es einen Nachtrag. Wir haben die Ehrung eines verdienten Kameraden durch zu führen. Dieser zusätzliche TO-Punkt wird nach TO-Punkt 9) eingefügt.

Da es keine weiteren Einwände bzw. Ergänzungen zu der vom Bat.-Kommandanten erstellten und jeder Kompanie zugegangenen Tagesordnung gibt, wird mit Punkt 2) der TO fortgefahren.

## **Zu TO-Punkt 2)**

Der Bataillonskommandant bittet Alle sich von den Sitzen zu erheben.

"Gott der Herr über Leben und Tod hat im vergangenen Jahr einige Kameraden zu sich gerufen:"

Josef Niederhofer, Brixen  
Kaspar Ehammer, Hopfgarten  
Frieda Hanser, Jochberg  
Ehrenhptm. Albert Wörgötter, Kirchberg  
Ehrenhptm. Christian Bachmann und Jodok Trixl, Kirchdorf  
Ehrenmitglied Pfarrer Hans Dollmann und Ferdinand Steger, Oberndorf  
Ehrenkranzträger Isidor Huber, Klara Moser, Johann Schreder und Cilli Hörl, St. Johann i.T.  
Sabine Hirzinger, Scheffau  
Ehrenfähnrich Hans Zelger und Johann Brandtner, Waidring

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.

### Zu TO-Punkt 3)

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 09. April 2010 in Westendorf ist jeder Kompanie zugegangen und ich hoffe, dass es auch gelesen wurde.

Frage: Gibt es dazu irgendwelche Einwände oder Ergänzungen?  
Soll das Protokoll verlesen werden?

Allgemeiner Tenor: Auf die Verlesung des Protokolls kann verzichtet werden.

Mjr. Pockenauer: Wer damit einverstanden ist, und das übermittelte Protokoll genehmigt, bitte ich um ein Handzeichen.

**\*\* Das Protokoll vom 09.04.2010 wird einstimmig genehmigt \*\***

Mjr. Pockenauer: Ich danke dem Schriftführer für sein präzises und ausführliches Protokoll, sowie für die Arbeiten während des ganzen Jahres (Einladungen, Protokolle).

### Zu TO-Punkt 4)

#### **Bataillonskommandant:**

**Bericht des Bat.-Kommandanten  
zur Bat.-Jahreshauptversammlung  
am 15.04.2011 in Kitzbühel**

Ein intensives und besonderes Schützenjahr ist vergangen und so gilt es im Rahmen der JHV Rückschau zu halten.

Nach dem großen Gedenkjahr 2009 kann man das Jahr 2010 als wieder etwas ruhigeres Jahr bezeichnen. Der Höhepunkt war zweifellos das Bataillonsfest in Westendorf, das von der Kompanie Westendorf tadellos vorbereitet und durchgeführt wurde.

Ich möchte der Kompanie Westendorf dazu sehr herzlich gratulieren und für die Durchführung danken.

Dreimal rückte das Bataillon im Berichtszeitraum als Fahnenblock aus, davon zweimal leider zu einem traurigen Anlass, nämlich zu den Beerdigungen der Ehrenhauptleute Christian Bachmann (30.04.2010) und Albert Wörgötter (17.05.2010).

Das dritte Mal erfolgte die Ausrückung zur Angelobungsfeier der Jungmänner des JBtl 24 des Österreichischen Bundesheeres am 28.05.2010 in Kirchberg. Dazu bedanke ich mich für die vollzählige Teilnahme an diesen Ausrückungen.

Mit der Bat.-Fahne allein nahmen wir an der Schlussfeier des Gedenkjahres 2009 am 20.02.2010 in Mantua und an der Angelobungsfeier des Bundesheeres am 30.07.2010 in Matrei in Osttirol teil. In dem Zusammenhang möchte ich mich bei der Kirchdorf bedanken, die für die Bat.-Fahne immer den Fähnrich und sehr oft auch noch Begleiter stellt.

Ich war für das Bataillon im Jahr 2010 35mal unterwegs (Jahreshauptversammlungen, Einladungen von befreundeten Vereinen etc). Danke auch an jene, die mir gelegentlich eine Vertretung übernommen haben.

Nun zu den

Standesverhältnissen.

Aktive Schützen	782
Marketenderinnen	75
Jungschützen	73
Ausrückungsstand	933
Unterstützende	1226
<u>Summe</u>	<u>2169</u>

Dies ergibt gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 3 bei den Aktiven und ein Plus von 3 bei den Marketenderinnen, leider ein Minus von 4 bei den Jungschützen, sodass der Aktivstand um 4 Mitglieder sank. Es ist also leider ein minimaler Rückgang zu verzeichnen, welcher sehr bedauerlich ist, wobei man aber doch berücksichtigen muss, dass auch natürliche Abgänge zu ersetzen sind.

**Ich rufe dringend auf, dieser Entwicklung mit aller Kraft gegenzusteuern.**

Bei den Führungskräften in den Kompanien gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Nun zu den unterschiedlichen Tätigkeiten der einzelnen Kompanien im Jahresablauf. Die Auswertung der umfangreichen Tätigkeitsberichte der Kompanien spiegeln das breite Betätigungsfeld der Schützen im Sinne unserer Grundsätze wieder. Und wie schon in den vergangenen Jahren machten die Ausrückungen zu kirchlichen Anlässen (insbesondere in den Standortgemeinden) den überwiegenden Anteil aus (insgesamt 95, davon kirchlich 64).

Mehrere Kompanien hatten wieder die ehrenvolle Aufgabe, auswärts die Ehrenkompanie zu stellen, und zwar Brixen Eröffnung Bataillonsfest Westendorf

Fieberbrunn: Bataillonsschützenfest in Saalfelden

Jochberg: Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes am TÜPI Hochfilzen

Waidring: Bataillonsfest Bataillon Kufstein in Ebbs

Auch in den eigenen Gemeinden stellten mehrfach die Kompanien zusammen mit der jeweiligen Musikkapelle bei Empfängen von Ehrengästen der Gemeinden.

Nach auswärts fuhren die Kompanien 31 mal. Die Ziele dieser Fahrten befinden sich überwiegend im Bundesland Tirol.

Nach Bayern wurde 4 mal ausgerückt, nach Salzburg 8mal, und sonstige Ausrückungen 5. Erfreulicherweise waren auch wieder Fahrten nach Süd- und Welschtirol dabei. Dafür bedanke ich mich besonders. Besonders in Welschtirol werden solche Besuche besonders gerne gesehen. Ich darf ersuchen, Einladungen nach Süd- und Welschtirol auch in Zukunft wieder vermehrt anzunehmen.

70 mal rückten die Kompanien mit Fahnenabordnungen aus, je etwa zur Hälfte im eigenen Standort und auswärts.

Die Schützenkompanien bringen sich aber auch in der dörflichen Gemeinschaft stark ein. So wurden mit anderen Vereinen und Institutionen 69 Aktivitäten (Unterstützung anderer Vereine bei der Abwicklung von Festen, Sportvergleichskämpfe, gemeinsame Aktivitäten für die Gemeinde, Dorffeste, etc) gesetzt. Ein besonderes Anliegen ist den Kompanien die Erhaltung von größeren und kleineren Kulturdenkmälern. Sie leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung alten Kulturgutes.

Auch die Bildungsarbeit in den Kompanien kommt nicht zu kurz. Hier gab es 38 Anlässe. Und zwar Vorträge, Besuche von Ausstellungen etc., Auf Viertelebene wurde in Vomp eine Exerzierausbildung durchgeführt. Auch die Offiziersausbildung in Matrei am Brenner fand wieder statt und wurde auch von Kompanien des Bataillons besichtigt. **Hier darf ich einmal unserem Viertelkommandanten Hans Steiner für seine zentrale Rolle bei Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen sehr herzlich danken. Ein besonderer Dank auch an Hptm Leo Trixl, dessen Referate dabei stets sehr gut angenommen werden.** Diese zentralen Veranstaltungen sind einerseits eine gute Gelegenheit, Schützen aus allen Teilen Tirols kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig aber wird auch das Exerzieren vereinheitlicht.

Ebenfalls einen großen Stellenwert hat die Kameradschaftspflege (Kameradschaftsabende, Grillfeste, Vereinsausflüge, Wanderungen, besondere Geburtstage etc). Insgesamt waren dies 68 Aktivitäten. Besonders erfreulich ist hier die Tatsache, dass speziell bei Ausflügen Besichtigungen von Kulturdenkmälern etc eingebaut werden, um den Mitgliedern auch auf diesem Gebiet etwas zu vermitteln. Insbesondere bewährt sich die Kameradschaftspflege bei in Not geratenen Kameraden. Hier ist es selbstverständlich, daß sowohl ideell als auch materiell Hilfe geleistet wird. Insbesondere in Zeiten wie diesen wird das verstärkt notwendig werden.

**Ein weiterer markanter Punkt sind die Aktionen der Kompanien in sozialer Hinsicht..** Hier gibt es die unterschiedlichsten Aktionen wie z B Hilfeleistungen bei in Schwierigkeiten geratenen Gemeindebürgern. Unterstützt wird auch die Aktion „Essen auf Rädern“. Für das Schwarze Kreuz werden Sammlungen für die Kriegsgräberfürsorge abgehalten. **Hier möchte ich auf die derzeit laufende Aktion zum 90ten Geburtstag von Altbischof Reinhold Stecher verweisen, mit der ein Brunnenprojekt in Afrika unterstützt wird.**

Natürlich kommt auch der Schießsport nicht zu kurz. Im Rahmen von Kompanieschießen wird traditionsgemäß die Schützenschnur ausgeschossen. Ostereierschießen sowie Gästeschießen und Vergleichskämpfe mit anderen Vereinen vervollständigen das Schießprogramm. Hier sei auch noch der erstmals ausgetragene Bewerb der Jungschützen erwähnt.

Ein eigener Punkt in unseren Tätigkeitsberichten ist der Pkt. Allgemeines. Hier gab es insgesamt 256 Aktivitäten. Der Bogen spannt sich hier von den den Exerzierabenden, Ausschusssitzungen, Teilnahme an Besprechungen mit Gemeinden, den Tourismusverbänden. Besuche anderer Vereine bei deren Versammlungen, Festivitäten etc.

Insgesamt bin ich bei Auswertung der Tätigkeitsberichte auf eine Gesamtzahl von 755 Anlässen gekommen, bei denen Schützen in irgendeiner Form unterwegs waren.

Wie schon erwähnt, also wieder ein sehr aktives Jahr. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass es zu keinen Unfällen bei der Ausübung der Vereinstätigkeiten gekommen ist.

**Nach einem Blick zurück sollte man auch wieder den Blick nach vorne richten. Das Land Tirol feiert heuer das Jubiläum 50 Jahre Landlibell 1511 – 2011.** Dies ist natürlich in hohem Maße auch ein Jubiläum der Schützen und so finden dazu mehrere Veranstaltungen statt. Am **22.06.2011** findet die zentrale Veranstaltung in Innsbruck statt. Dazu folgen Veranstaltungen auf Ebene der Viertel. **Das Schützenviertel Unterland begeht diese Feier bereits am Sonntag, den 29.Mai 2011 in Kufstein.** Die Vorbereitungen dazu sind so gut wie abgeschlossen und es müssten demnächst die Informationen an alle Kompanien ergehen. Gleichzeitig findet auch ein Jubiläumsschießen der Unterländer Schützen (Gilden und Kompanien) auf verschiedenen Schießständen statt (in unserem Bereich am Schießstand Pillersee am 14 und 15.Mai 2011) Wir nutzen dies auch für unser Bat.-Schießen, welches heuer wieder fällig ist. Hinweisen darf ich hier auch auf das Bat.-Fest am Samstag, 03.09.2011 in Kitzbühel, zudem wir aber noch ausführlich etwas später hören werden. besuchen.

**Am 15. Mai 2011 findet die Bundesversammlung des BTKS mit Neuwahlen statt. Es kommt zu erheblichen personellen Änderungen an der Spitze unseres Bundes (z B Landeskommandant und Bundesgeschäftsführer).** Ich würde mir daher schon ein vollzähliges Ausrücken des Bataillons wünschen **Besonders erwähnen möchte ich hier auch die Landeswallfahrt im Oktober in Absam. Die sollten wir in Hinkunft wieder vermehrt. Es sollte doch möglich sein, dass zwei, drei Kameraden pro Kompanie die Wallfahrt besuchen. Es können dazu ohne weiteres auch Angehörige mitmachen.**

Auch die Offiziersausbildung in Matriel dürfte wieder stattfinden. Ich darf einladen, jungen Funktionären die Teilnahme zu ermöglichen.

**Am Schluss meiner Ausführungen möchte ich nun noch Vergelts Gott sagen für die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Kompanien und mit dem Bat.-Ausschuss, stellvertretend für alle mein Dank an meinen Stellvertreter Hauptmann Alois Foidl. Danke auch an alle, die mich bei verschiedenen Anlässen vertreten haben.**

**Schützen Heil**

Mjr. Pockenauer: Ich danke für die Aufmerksamkeit.

## Jungschützenbetreuer:

Mjr. Pockenauer: Ich möchte an dieser Stelle bekannt geben, dass seit einigen Monaten Lorenz Ritter, als gewählter Bat.-Jungschützenbetreuer-Stellvertreter, die Arbeit des Bat.-Jungschützenbetreuers interimistisch bis zur kommenden Neuwahl übernommen hat.

## Tätigkeitsbericht des Gsf.Bat.Jungschützenbetreuers

### Pkt. 1 Begrüßung

Allen Anwesenden ein herzliches Grüß Gott, dies auch im Namen der Wintersteller-Schützenjugend.

### Pkt. 2 Einleitung:

Das erste Jahr der Funktionsperiode ist wieder sehr schnell vergangen. Zur Beruhigung der hier Anwesenden, der Vortrag der Rückschau fällt hier aus. Für interessierte steht er dann ohnehin im Protokoll zum Nachlesen.

Pkt. 3 Zur Förderung des Schießsports in den Kompanien wurde heuer zum 2.mal der Winter-Rundenwettkampf durchgeführt, allen teilnehmenden Kompanien ein Großes Lob. Für den kommenden Winter rechnen wir insgeheim mit der Teilnahme von Kirchdorf ,Scheffau und Kitzbühel ! Beim Landesschießen sind leider wieder die „Zehnjährigen“ ausgeschlossen! Bei unseren Bat.-Schießen starten diese nun in der Sonderklasse, denn sie sollen auch eine Chance auf den Gewinn der Königskette haben!

### Pkt. 4 Rückschau auf die JS-Veranstaltungen 2010/11:

- a. Bat.-Jungschützenschießen: wurde am Sa.17.04. 2010 in Westendorf ausgerichtet; Jugend-Schützenkönig wurde Krall Manuel von der Komp. Westendorf. Die Tiefschusswertung ging an Hopfensperger Magdalena, Komp. Oberndorf. Die Trophäe (eine geschnitzte Tafel) stiftete uns wiederum EHptm.Häusler Max von der Komp.Vomp. Ein herzliches Dankeschön der Gilde Westendorf für die Ausrichtung.
- b. JS.-Landesschießen: wurde am So.02.05.2010 in/Auer Südtirol ausgerichtet. Bat. Wintersteller belegte in der Mannschaft den 3. Platz.
- c. Gesamttiroler-Jungschützentreffen: am So.05.09.2010 in Lienz; Die Teilnahme ließ zu wünschen übrig .St.Johann war leider durch Die Stiehl-Timbersport WM verhindert.
- d. Hornmesse: wurde am 12.09.2010 von der Komp. Westendorf aus Anlass 10 Jahre Jungschützen bei wunderschönen Herbstwetter ausgerichtet.
- e. Außerordentliche Bat.,JS.Betreuersitzung: am 07.02.2011 in Oberndorf. Unter dem Motto, wie geht es weiter bei den Jungschützen ? Lorenz Ritter übernahm den Gsf.Bat.JS.Betreuer (aus gesundheitlichen Gründen von Hans Baumgartner Bat.JS.Betreuer)
- f. Bat. Jungschützenschirennen: wurde am So. den 27.02.2011 in Jochberg bei leichten Schneefall unfallfrei ausgetragen. ein herzliches Dankeschön der Komp, Jochberg für das kurzfristige Einspringen und gute Durchführung.

- g. **Bat.Jungschützenschießen:** wurde am 09.04.2011 in St. Johann ausgetragen; Jugend-Schützenkönig wurde Knauer Mathias von der Komp. Brixen Die Tiefschusswertung ging an Resetaritz Roland Komp. Going ,die Trophäe (eine geschnitzte Tafel)stiftete uns wiederum EHptm.Häusler Max von der Komp. Vomp.

Pkt.5 **Vorschau auf die heurigen JS-Veranstaltungen:**

- a. **Landes JS.-Schießen:** am So. 22.05.2011 in Eben/Maurach/Achenkirch
- b. **Spaggermeisterschaft:** am Sa. 04.06.2011 in St.Johann i.Tirol
- c. **Viertl-Fest in Kufstein** am So.29.05.2011 mit Jungschützenblock
- d. **Hornmesse:** am 11.09.2011 Ausrichter noch offen
- e. **Bat.JS.Schirennen:** Ausrichter noch offen

Pkt.6 Zum Abschluss sage ich allen in der Jugendarbeit Tätigen, dem Bat.-Ausschuss, sowie den Bat.JS.Betreuer Hans Baumgartner ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und hoffe das es so bleibt.

Danke für die Aufmerksamkeit und Schützen Heil

Lorenz Ritter

Mjr. Pockenauer: Ich danke dir für deinen Bericht und deine geleistete Arbeit vor allem aber für die spontane Übernahme der Funktion des Bat.-Jungschützenbetreuers.

**Bat.-Bildungsreferent:**

***Tätigkeitsbericht des Baons- Bildungsoffiziers  
Lt. Dipl. Ing. Christian- G. Hopfensperger für das Schützenjahr 2010:***

*Nach dem Tiroler Gedenkjahr 2009 war das vergangene Schützenjahr bewusst etwas ruhiger gestaltet, Dennoch gab es 3 tolle Veranstaltungen, die auch gut besucht waren:*

*Freitag, 23. 03. 2010, 20:00 Uhr, Gemeindesaal, Volksschule Oberndorf:  
**"Die Geschichte der historischen Trachten im Landgericht Kitzbühel"**  
Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rizzoli.*

Freitag, 16. 04. 2010, 20:00 Uhr, Gemeindesaal, Volksschule Oberndorf:  
**"70 Jahre Option in Südtirol"**

Dokumentationsabend mit Zeitzeugen.

Freitag 12. 11. 2010, 20:00 Uhr, Gemeindesaal, Volksschule Oberndorf:

**"Das ladinische Jahrhundert"**

Filmdokumentation der Produktion West/ Innsbruck.

Unterstützt wurde eine Veranstaltung des Katholischen Familienverbandes,  
eine Lesung der bekannten deutschen Schriftstellerin Christa Meves

am Freitag, 15. 10. 2010, 20:00 Uhr in der LLA Weitau:

**"Verantwortung für die Familie".**

Der **Bildungstag** wurde ja im vorigen Jahr auf Grund der vielen Aktivitäten  
im Jubiläumsjahr 2009 ausgelassen. Der nächste Termin dafür ist **Sonntag,**  
**11. November 2012.** Thema und Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt-  
gegeben.

Zum Schluss darf ich noch darauf hinweisen, dass wir am

Freitag, 13. 05. 2011 im Schützenheim Kitzbühel um 19:30 Uhr den neuen

Film der Produktion West präsentieren:

**"Südtirol, eine Herzensangelegenheit"**

Wir freuen uns auf euren zahlreichen Besuch!

Mjr.Pockenauer: Herzlichen Dank für deinen Bericht.

**Bat.-Pressereferent:**

Bericht des Bataillons-Pressereferenten zur Baons-JHV  
am 15.04.2011 im Schützenheim der Kompanie Kitzbühel

Geschätzte Ehrengäste, liebe Marketenderinnen, werte Schützenkameraden!

Seit der Jahreshauptversammlung am 09. April 2010 in Westendorf, war das Hauptaugenmerk  
meiner Tätigkeit auf den weiteren Ausbau und die Pflege der Baons-Homepage gerichtet. Es wurden  
sämtliche, für das Bataillon relevanten Termine, Bildberichte und viel Wissenswertes in die  
Homepage gestellt.

Nachdem nun die Baons-Homepage einen entsprechenden Stand erreicht hat, war von mir  
beabsichtigt, an der Digitalisierung der Chronik weiter zu machen. Eine neue Aufgabe wird aber dies  
vorerst etwas verzögern.

Ich wurde gebeten, im Komitee für die Organisation des Bataillonsfestes 2011 mitzumachen. Die Suche nach geeignetem Bildmaterial für die Gestaltung der Broschüren und zur Unterstützung durch Texte und Bilder auf der Leinwand bei der Aufführung des Tongemäldes von „Heb Herz und Hand für's Vaterland“ ist interessant, aber sehr zeitaufwändig.

Soweit es mir zeitlich möglich ist, besuche ich auch Veranstaltungen des Bataillons und verfasse Berichte zur Weitergabe an die Presse, allen voran an die Schützenzeitung.

Die neue Homepage des Bundes der Tiroler Schützen ist nun auch fertiggestellt und freigeschaltet. Berichte und Termine von landesweitem Interesse werden von mir in diese gestellt.

Auf eine detaillierte Aufzählung der Tätigkeiten möchte ich in meinem heutigen mündlichen Bericht verzichten. Bei Interesse können diese im meinem schriftlichen Bericht nachgelesen werden.

Ich möchte es aber nicht versäumen, wiederum an Euch zu appellieren, mir Berichte und Fotos zu schicken, die ich der Chronik des Bataillons und der Baons-Homepage zuführen kann. Es sollte in Aller Interesse sein, die von Albert Wörgötter so hervorragend zusammengestellte Chronik, auch weiterhin lebendig zu erhalten, damit sich unsere Nachfahren später ein Bild unserer Zeit machen können.

Bitte nehmt regen Gebrauch von den Informationen in der Homepage des Wintersteller-Bataillons

[www.bataillon-wintersteller.com](http://www.bataillon-wintersteller.com)

aber auch der Homepage des Bundes der Tiroler Schützen

[www.tiroler-schuetzen.at](http://www.tiroler-schuetzen.at)

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Schützen heil.

Hans Kowatsch

Pressereferent des Wintersteller-Bataillons

Die Tätigkeiten im Detail vom 09.04.2010 – 15.04.2011

Tag	Monat	Jahr	Tätigkeit
9	4	2010	Teilnahme Baons JHV Westendorf
16	4	2010	Teilnahme Vortrag 70 Jahre Option
18	4	2010	Bilder für BM Margreiter von Baons-JHV
18	4	2010	Pressebericht JHV Fieberbrunn
18	4	2010	Pressebericht JHV St. Johann in Tirol
18	4	2010	Pressebericht Baons-JHV
19	4	2010	Pressebericht 70 Jahre Option
21	4	2010	Pressebericht Baons-JS-Schießen
25	4	2010	Teilnahme Bundesversammlung
26	4	2010	Anfrage bzgl. Meldung Langjährigkeit an Bundeskanzlei
5	5	2010	Daten Christian Bachmann an ERSI
10	5	2010	Nachruf Christian Bachmann
13	5	2010	Teilnahme Beerdigung Ehptm Albert Wörgötter
16	5	2010	Ankündigung Traditionelle Wallfahrt Oberndorf in Baons-Homepage
21	5	2010	Daten Albert Wörgötter an Kitzbüheler Anzeiger
28	5	2010	Teilnahme Angelobung Kirchberg
28	5	2010	Nachruf Albert Wörgötter
10	6	2010	Beitrag von Otto Wendling in Baons-Homepage
12	6	2010	Bilder von Herz Jesu Kössen in Baons-Homepage
12	6	2010	Bilder von Herz Jesu St. Johann in Tirol in Baons-Homepage
2	7	2010	Teilnahme Patrozinium Einsiedelei
9	7	2010	Teilnahme Baonsfest Westendorf
11	7	2010	Teilnahme Andreas Hofer Medaille an Hermann Sojer
11	7	2010	Teilnahme Baonsfest Westendorf
12	7	2010	Beiträge von Hptm. Alois Foidl in Baons-Homepage
12	7	2010	Daten bzgl. Baonsfest Westendorf an Anzeiger
	7	2010	Zeltplan für Baonsfest Westendorf erstellt
	7	2010	diverse Mails mit Hartwig Röck wegen Seminar Bundes-Homepage
	7	2010	Bilder-CD von Baonsfest für BM Margreiter, Westendorf
11	8	2010	Teilnahme Seminar neue Bundeshomepage
19	8	2010	Bericht Marketenderinnentag 2010
20	8	2010	Bericht Baonsfest Westendorf
			Beschäftigung mit Freie Schützen Tirol
			JS Jugendcup in Baons-Homepage
			Erstellung Bilder-CD von JHV Fieberbrunn
			Erstellung Bilder-CD's von Angelobung Kirchberg und Beerd. Albert
			Erstellung Bilder-CD von Baonsfest Westendorf
			Erstellung Bilder-CD von JHV Jochberg
			Bilder von JS an Alpenhaus Kitzbühel gemailt
			Bilder von JS in Baons-Homepage gestellt

			laufende Termineverwaltung
23	8	2010	Teilnahme Baons-Ausschuss-Sitzung
12	9	2010	Teilnahme JS-Messe Kitzbüheler Horn
6	10	2010	Pressebericht JS-Messe für lokale Presse und Schützenzeitung
9	10	2010	Teilnahme 70. Geb. Tag ehem. Hptm. St. Johann in Ahrn, Südtirol
18	10	2010	Weiterleitung Nachruf Pfarrer Hans Dollmann an Schützenzeitung
18	10	2010	Bericht und Bilder von JS-Messe für Diakon Manfred Prodingner
29	10	2010	Teilnahme Baons-Ausschuss-Sitzung
13	11	2010	Teilnahme am Bundesausschuss als stellvertretender Delegierter
20	11	2010	erste Terminpflege in Bundeshomepage
25	11	2010	Teilnahme an Kommandantschaftsbesprechung
4	2	2011	Teilnahme JHV Fieberbrunn
17	2	2011	Teilnahme Besprechung Baonsfest 2011 beim Furtherwirt
			Erstellung Bilder- CD für Brixen von Baonsfest Westendorf
			Weihnachts- und Neujahrsmail an Presse, Bat.-Aussch., Komp., usw
			laufende Verwaltung der Bataillons-Homepage (Termine, Bildberichte)
			Beschäftigung mit der Bundeshomepage
			Beschäftigung mit Alt-Tyroler-Schützen (Anfrage SSB)
			Meldung Termine an Schützenzeitung
			Meldung Langjährigkeiten an Schützenzeitung
			Korrespondenz mit BTSK wegen Eröffnung TIROL-PANORAMA
22	2	2011	Ankündigung Schützenzeitung Heb Herz und Hand für`s Vaterland
24	2	2011	Teilnahme Baons-Ausschuss-Sitzung
27	2	2011	Fotografieren beim Baons-JS-Skirennen
3	3	2011	Fotografieren beim 60-er Baons-Komm.-StV Lois Foidl
11	3	2011	Watten gegen Waidring
14	3	2011	Pressebericht Baons-JS-Skirennen
21	3	2011	Besprechung Baons-Fest 2011 beim Furtherwirt
25	3	2011	Bildersuche beim Museumsverein St. Johann für Baons-Fest 2011
28	3	2011	Besprechung Baons-Homepage bei Ortsinfo
6	4	2011	Einladung für Konzert in St. Ulrich
8	4	2011	Teilnahme JHV St. Johann in Tirol
12	4	2011	Besprechung Layout für Baons-Fest 2011 bei Typoart
14	4	2011	Bildersuche im Stadtmuseum Kitzbühel für Baons-Fest 2011
15	4	2011	Teilnahme am Traditionstag JB 24 in Lienz
15	4	2011	Teilnahme Baons-JHV in Kitzbühel
			Termine in Homepage gestellt
			Verbesserung der Homepage-Pflege
			Koordination der Teilnahme der Arntaler Schützen in Kufstein

Mjr.Pockenauer: Herzlichen Dank für deine Arbeit. Die Pressearbeit ist sehr wichtig! Bitte die Bat.-Homepage zu benützen, speziell in

Bezug auf Termine etc.

### **Bat.-Marketenderin:**

Da die Bat.-Marketenderin entschuldigt ist, verliest Bat.-Kdt. Mjr. Pockenauer den Bericht von Anna Seiwald.

#### **Bericht Bataillonsmarketenderin** **zur Jahreshauptversammlung des Bataillons** **im Schützenheim Kitzbühel, am 15. April 2011**

Ein für uns Marketenderinnen unvergesslicher Tag im vergangenen Schützenjahr 2010/11 war der Bataillonsmarketenderinnentag des Wintersteller Bataillons:

#### **18. Juni 2010, Going:**

*Rund 50 Marketenderinnen aus den Kompanien des Bataillons Wintersteller versammelten sich beim Stanglwirt in Going. Nach einer Besichtigung und Führung durch den Stanglwirt, verbrachten wir gemeinsam einen geselligen Abend mit Musik und Unterhaltung.*

*Bedanken möchte ich mich herzlichst bei unserem Kommandanten des Viertel Unterlandes Major Hans Steiner und einigen Mitgliedern des Bataillonsausschusses für die Teilnahme an diesem besonderen Marketenderinnentag.*



#### **Weiter Teilnahmen:**

- Bataillonsschützenfest in Westendorf:  
*An dieser Stelle möchte ich der Kompanie Westendorf zu diesem sehr gut organisierten Fest gratulieren!*
- Bataillonsausschusssitzungen
- Vortrag über die „Geschichte & Entstehung der Tracht“ in Oberndorf

- Teilnahme an den Jahreshauptversammlungen Fieberbrunn und Kitzbühel  
*An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei allen Kompanien bedanken, die mich eingeladen haben an ihren Jahreshauptversammlungen teilzunehmen. Auch wenn ich aufgrund beruflicher/privater Verpflichtungen nicht immer daran teilnehmen konnte, habe ich mich sehr über diese Einladungen gefreut!*

Mjr. Pockenauer: Pockenauer dankt Anna für ihre Arbeit als Bat.-Marketenderin sehr herzlich.

### **Bat.-Schiesreferent:**

Stefan Wörgötter: Heuer findet wieder das Bat.-Schiessen, gleichzeitig mit dem Jubiläumsschiessen, am Schiessstand Pillersee statt. In gleicher Manier wie vor 2 Jahren. Bei Teilnahme am Jubiläumsschiessen Werden die zwei ersten 5er Serien für den Baons-Bewerb gewertet! Ich bitte um rege Teilnahme!

Mjr. Pockenauer: Danke für deinen Bericht.  
Ich bitte die Einladung zum Bat.-Schiessen ernst zu nehmen. Trotz des Termins 15. Mai (es findet an diesem Tag auch die BV in Innsbruck statt) müsste es möglich sein auch beim Bat.-Schiessen mit 4 Mann pro Kompanie teilzunehmen!!

(Anmerkung des Bat.-Schriftführers: Im Anhang findet ihr nochmals die Einladung zum Bat.- und Jubiläumsschiessen!)

### **Zu TO-Punkt 5)**

R. Hörl: Ich begrüße ebenfalls Alle sehr herzlich.

Im abgelaufenen Schützenjahr stehen den Einnahmen von € 5.634,91 – Ausgaben von € 5.707,05 gegenüber. Somit ergibt sich ein kleiner Abgang von € 72,14.

**Der neue Kassastand beträgt € 8.274,70.**

Ich bedanke mich beim Bat.-Kdt. und beim Bat.-Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Einen herzlichen Dank an die Kassiere der Kompanien für die prompte Erledigung meiner Vorschreibungen. Für die Aufführung am 3. September wünsche ich alles Gute, vor allem schönes Wetter.

Mjr. Pockenauer: Ich danke dir für die Führung der Bat.-Kasse sehr herzlich.

Kassabuch - Wintersteller Bataillon				
Jahr: 2010/11				
Nr.	Datum	Verwendungszweck	Ausgaben	Einnahmen
		<b>Kontostand per 09.04.2010</b>	<b>8.346,84</b>	
		<b>Übertrag aus 2009/10</b>		<b>8.346,84</b>
1	01.06.	Ortsinfo, Erweiterung Vereinspaket	144,00	
2	18.06.	Tiroler Schützenbund, Mitgliedsbeitrag 2010	863,50	
3	30.06.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 2.Vj.2010		1,45
4	30.06.	Raiffeisenbank, Kest 2.Vj.2010	0,36	
5	30.06.	Raiffeisenbank, Kontoführung 2. V. 2010	5,40	
6	05.07.	Stanglwirt, Marketenderinnentag	2.489,40	
7	24.08.	Wörgötter Stefan, Preise Bat.Schiessen	70,00	
8	31.08.	Schreder Taxi, Bus Stanglalm, Bat.Ausschuss	100,00	
9	31.08.	Schützenkomp. Westendorf, Beitrag Bat.Fest		637,40
10	09.09.	Pockenauer Josef, Fahrtspesen 4-8/2010	165,10	
11	30.09.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 3.Vj.2010		0,49
12	30.09.	Raiffeisenbank, Kest 3.Vj.2010	0,12	
13	30.09.	Raiffeisenbank, Kontoführung 3. V. 2010	5,00	
14	03.11.	Tiroler Schützenbund, Kalender 2010	1.008,00	
15	30.11.	Schützenkompanie Going, Beitragszahlung		117,00
16	30.11.	Schützenkompanie Oberndorf, Beitragszahlung		337,00
17	30.11.	Schützenkompanie Brixen, Beitragszahlung		304,00
18	01.12.	Schützenkompanie Reith, Beitragszahlung		274,00
19	06.12.	Schützenkompanie Fieberbrunn, Beitragszahlung		382,00
20	06.12.	Schützenkompanie St.Ulrich, Beitragszahlung		307,00
21	07.12.	Schützenkompanie Hopfgarten, Beitragszahlung		349,00
22	07.12.	Schützenkompanie Waidring, Beitragszahlung		376,00
23	10.12.	Schützenkompanie St.Johann, Beitragszahlung		409,00
24	10.12.	Kowatsch Hans, Hängekorb,Tintenpatronen	54,27	
25	15.12.	Schützenkompanie Kitzbühel, Beitragszahlung		340,00
26	15.12.	Schützenkompanie Kirchdorf, Beitragszahlung		337,00
27	17.12.	Fa.Schlechter, Jungschützenlandestreffen	395,00	
28	21.12.	Schützenkompanie Jochberg, Beitragszahlung		238,00
29	28.12.	Schützenkompanie Kössen, Beitragszahlung		364,00
30	30.12.	Schützenkompanie Scheffau, Beitragszahlung		256,00
31	30.12.	Schützenkompanie Kirchberg, Beitragszahlung		307,00
32	31.12.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 4. Vj. 2010		0,59
33	31.12.	Raiffeisenbank, Kest 4. Vj. 2010	0,15	
34	31.12.	Raiffeisenbank, Kontoführung 4. Vj. 2010	10,20	
35	17.01.	Schützenkompanie Westendorf, Beitragszahlung		292,00
36	17.01.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 2010 Sparcard		4,42
37	17.01.	Raiffeisenbank, Kest 2010 Sparcard	1,11	
38	21.03.	Schrittführer Fleckl Georg, Porto,div.Ausgaben	201,75	
39	31.03.	Pockenauer Josef, Fahrtspesen 10/2010-3/2011	184,60	
40	31.03.	Raiffeisenbank, Habenzinsen 1. Vj. 2011		1,56
41	31.03.	Raiffeisenbank, Kest 1. Vj. 2011	0,39	
42	31.03.	Raiffeisenbank, Kontoführung 1. Vj. 2011	8,70	
			<b>5.707,05</b>	<b>13.981,75</b>
		<b>Übertrag für 2010/11</b>	<b>8.274,70</b>	<b>13.981,75</b>
			<b>13.981,75</b>	<b>13.981,75</b>
		<b>Einnahmen</b>		5.634,91
		<b>- Ausgaben</b>		5.707,05
		Summe 2010		-72,14
		+ Kassastand Vorjahr		8.346,84
		<b>Kassastand per 15.04.2011</b>		<b>8.274,70</b>
		RRB - Fieberbrunn Sparcard 2.050.334		3.540,98
		RRB - Fieberbrunn Girokonto 2.000.867		4.733,72
		<b>Kassastand per 15.04.2011</b>	<b>EUR</b>	<b>8.274,70</b>
		Kassa und Jahresbericht 2010/11 wurde überprüft und für Richtig befunden. Die Jahreshauptversammlung wird ersucht dem Kassier die Entlastung zu erteilen.		
		Fieberbrunn, 15.04.2011		
		Wörgötter Thomas (88215)		Rothmüller Josef (0699/10038767)

## Zu TO-Punkt 6)

Hptm. Hinterholzer: Lt. Vereinsgesetz sind die Rechnungsprüfer die ganze Periode gewählt!

Ehammer: Bei den Schützen werden die Rechnungsprüfer alle Jahre gewählt!

Mjr. Pockenauer: Momentan bleiben wir bei der Regelung, dass die Rechnungsprüfer alle Jahre zu wählen sind. Bei der nächsten Wahl kann man dies anpassen.

(Anmerkung des Bat.-Schriftführers - siehe Auszug aus den Statuten des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für Kompanien:

### *§14 Rechnungsprüfer*

*(1) Zwei Rechnungsprüfer werden von der Kompanieversammlung auf die Dauer der Funktionsperiode (3 Jahre) gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht dem Kompanieausschuss angehören.)*

Ich bitte nun die Kassaprüfer um ihren Bericht.

EHptm. Rothmüller: Die Kassa wurde von EHptm. Thomas Wörgötter und mir überprüft und in tadellosem Zustand vorgefunden.  
Wir beantragen den Bat.-Kassier und den Vorstand des Bataillons zu entlasten.

Mjr. Pockenauer: Ich danke für die Überprüfung. Wer damit einverstanden ist, dem Kassier die Entlastung zu erteilen, möge bitte mit dem Handzeichen dies bestätigen.

**\*\*\* die Entlastung erfolgt einstimmig \*\*\***

## Zu TO-Punkt 7)

*Festreferat zum Jubiläumsjahr '500 Jahre Landlibell',  
Bataillonsjahreshauptversammlung am 15. 04. 2011 im Schützenheim  
Kitzbüchel*

*(Lt. Dipl. Ing. Christian- Georg Hopfensperger, Bataillonsbildungsoffizier)*

Hohe Geistlichkeit, sehr geschätzte Ehrengäste, liebe Marketenderinnen,  
sehr geschätzte Schützenkameraden!

Wer heute- wie gewohnt- ein Referat über Schützengrundsätze, über Verhaltensmuster von Tiroler Schützen oder über unsere Lebensphilosophie erwartet, den muss ich leider in diesem Jahr enttäuschen. Nichts desto trotz hoffe ich,

dass ich euch in den nächsten Minuten auch mit einem geschichtlichen Thema faszinieren kann, zu einem für uns heuer besonders aktuelles Thema. Und so darf ich doch einige Minuten eurer sehr geschätzten Freitagabendlichen Freizeit in Anspruch nehmen:

Und einsteigen möchte ich mit der Rezitation eines Textes:

***Wir, Maximilian, von Gottes Gnaden Erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, bekennen für uns, all unsere Erben und nachfolgenden regierenden Herren und Landesfürsten unseres Landes der Fürstlichen Grafschaft Tirol und tun öffentlich kund mit diesen Brief:***

***Zu Beginn unserer Regierung im Land unserer Fürstlichen Grafschaft Tirol haben wir allen Ständen darin gnädig bewilligt und zugesagt, sie bei ihren Freiheiten, Privilegien, Gerechtigkeiten, Gebräuchen, guten und alten Gewohnheiten und Herkommen bleiben zu lassen, und haben ihnen dieselben damals als angehender Regent und Landesfürst konfirmiert und bestätigt. Obwohl in ihren Freiheiten, die sie von uns und unseren Vorfahren, Fürsten und Herren zu Österreich und Grafen zu Tirol, erhielten, festgelegt ist, das sie in Kriegszeiten nur verpflichtet sind, uns einen Monat lang innerhalb und an den Grenzen des eigenen Landes zu dienen, und zwar mit Besoldung ihrerseits und Verpflegung unsererseits, und wir, wenn wir sie weiter benötigen, sie dann mit Sold und Verpflegung wie andere unsere Dienstleute halten müssen, so haben die ehrwürdigen, ehrsamen, geistlichen, andächtigen, edlen und unsere lieben Getreuen, unsere Fürsten, die Bischöfe zu Trient auch Brixen, und Vertreter der Prälaten, des Adels, der Städte und Gerichte unserer genannten Landschaft unserer Fürstlichen Grafschaft Tirol mitsamt den Untertanen und Leuten in der Herrschaft Lienz, im Pustertal und in den drei Städten und Landgerichten Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel sich aus besonderem, untertänigem, geneigten und gutem Willen, den sie zu uns als ihrem rechtmäßigen natürlichen Herrn und regierenden Landesfürsten haben, auch ihnen selbst zu Vorteil und Nutzen, doch ohne Verzicht auf ihre Freiheiten und Privilegien und, solange sie darin nicht geschmälert werden, bezüglich der Hilfeleistung für die Verteidigung folgendes vereinbart und bewilligt:***

***Wenn es in naher oder ferner Zukunft geschieht, das unser Land der Grafschaft Tirol oder die zwei Stifte Trient und Brixen, desgleichen die Herrschaft Lienz, das Pustertal, die Städte oder Landgerichte Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel von ihrem Grenznachbarn oder jemand anderem angegriffen werden oder jemand eine Aggression plant, dann werden die genannten beiden Stifte, die Grafschaft Tirol, die Herrschaft Lienz mitsamt dem Pustertal, auch Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel gegen einen solchen Angriff je nach Lage der Dinge ihre Hilfe leisten und 1.000 bis 5.000, 5.000 bis 10.000, 10.000 bis 15.000 und 15.000 bis 20.000 Mann, was die volle Streitmacht ist, schicken, und es sollen ihnen dazu durch uns Hauptleute, Mustermeister und andere Amtsträger nach den Erfordernissen eines jeden Aufgebotes beigegeben und zugeordnet werden.***

Mit diesem einleitenden Text beginnt jene **Verfassungsurkunde von Kaiser Maximilian I vom 23. Juni 1511, die wir „Landlibell“ nennen** und die heuer vor 500 Jahren unterschrieben worden ist. Das bei Festreden und patriotischen Feiern immer wieder zitierte und strapazierte „Landlibell“ legte im Einvernehmen mit den Tiroler Landesständen fest, dass die Stände zur Verteidigung des Landes Kriegsdienste zu leisten hatten. Es bildete einen Teil der Tiroler Landesverfassung und regelte somit die Ausgestaltung des Militärwesens. Seine Gültigkeit und Fortschreibung erstreckt sich bis ins Jahr 1918.

Seinen Namen leitet es vom **lateinischen Wort "Libellus"** her, Geht es nach der äußeren Form, so kann man dies mit "Büchlein" oder "**kleine Schrift**" übersetzen.

Geht es aber um den Inhalt, so heißt es "Verzeichnis" oder "**Bekanntmachung**". Tatsächlich handelt es sich um ein Heft aus 8 Pergamentblättern, mit einer schwarzgelben Seidenschnur zusammengebunden und dem Siegel Maximilian I versehen.

Inhaltlich legt es die von den Landständen mit dem Kaiser ausgehandelte, aber vielfach schon lange geübte, **Landesverteidigungsordnung** schriftlich fest.

Im Jänner 1363 kam der junge Habsburger Rudolph IV eiligst nach Brixen und bewog die Landesfürstin Margarethe Maultasch unter Zustimmung der Landstände zur **Abtretung des Landes** an ihn. Er sagte auch zu, alle bestehenden Freiheiten zu wahren. Somit waren die Wege und Pässe zwischen Deutschland und Italien, aber auch die Ost- West- Verbindungen von Wien zu den Schweizer Besitzungen nun in der Hand der Habsburger. Die **Leopoldinische Linie** der Habsburger stellte nun über Jahrhunderte hinweg die Grafen von Tirol und zeichneten sich dadurch aus, dass sie nicht nur die althergebrachten Rechte des Volkes achteten, sondern diese auch mehrten. Dabei konnten sie sich gerade auf den kleinen Mann, den Handwerker, den Städter und den Bauern verlassen. Vor allem im turbulenten, wirtschaftlich und kulturell blühenden 15 Jahrhundert waren es

Friedrich IV, "Friedl mir der leeren Tasche" und Sigismund "der Münzreiche", die mit der unentwegten Treue der kleinen Leute- selbst gegen den eigenen aufsässigen Adel rechnen konnten. Sigismund dankte 1490 zu Gunsten Maximilians ab, der nun Alleinherrscher aller habsburgischen Länder war. Als **Maximilian I** war er **deutscher König und Kaiser des Heiligen römischen Reiches** und liebte und schätzte das Land Tirol und seine Leute in besonderer Weise. Tirol verdankt dem Kaiser seinen endgültigen territorialen Umfang bis zur unsinnigen Zerreißung von 1918.

Im Erbwege fiel nach dem Tode des letzten Görzer Grafen das Pustertal und die Gebiete Osttirols an. Die Gerichtsbezirke Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel kamen durch den Köllner Schiedsspruch vom 31. Juli 1506 nach einem Erbschaftskrieg der Wittelsbacher zu Tirol. auch die Südgrenze und die Grenze gegen die Schweiz wurden abgerundet. Das riesige Reich Maximilians I musste natürlich in oft blutigsten Kriegen gegen Nachbarn, Neider und Erbfeinde der Christenheit verteidigt werden. Da war es gut, dass er sich in Tirol mit seiner strategischen Schlüsselstellung auf die schon bisher vielfach bewiesene Verteidigungsbereitschaft von Adel, Bürgern und Bauern verlassen konnte. Mit diesem geschichtlichen Hintergrund haben Landstände und Landesfürst eine schon lange praktizierte und bewährte Wehr- und Verteidigungsordnung 1511 schriftlich im "Landlibell" festgelegt. Dem Kaiser konnte ja nichts besseres passieren, als dass ein Land freier Bürger bereit war, seine Heimat selbst zu verteidigen. Dafür erhielt der Tiroler **Waffenfreiheit** und konnte zu Kriegen außerhalb des Landes nur auf freiwilliger Basis herangezogen werden. Dazu war er vor allem aus christlich- abendländischem Verantwortungsbewußtsein in den Türkenkriegen wiederholt bereit.

Dem Inhalt nach ist das "Landlibell" eine **Zuzugs- und Aufgebotsordnung** für das ganze alte Tirol. Nicht vom Landesherrn verordnet, sondern- wie es sich in einem, freien Land gehört- von den Landständen, also von den Pflichtigen selbst, beschlossen. Die personelle Grundlage dieser Landesverteidigung bildet das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht aller tauglichen männlichen Untertanen des Landes. Je nach Größe der Gerichte und je nach Bedrohung bestand die Verteidigungsmannschaft aus 2 Gruppen:

Erstens aus dem **Aufgebot**, auch "Zuzug" genannt, einem quasi stehendem Heer, in der Größe von bis zu 5.000, 10.000, 15.000 oder 20.000 Mann, zu dem jedes Landgericht

und jede Stadt eine festgelegte Anzahl von Wehrfähigen zu stellen hatte. Und zweitens aus dem **Landsturm**, einer Art Reserve in der Bevölkerung, wobei bei plötzlichem Einbruch des Feindes alle Wehrfähigen von 18 bis zum, 60. Lebensjahr aufgeboten wurden. **Für diese Wehrleistung waren die Tiroler aber von jedem Kriegsdienst außerhalb der Landesgrenzen befreit.**

Die Auswahl der werhfähigen Männer für das Aufgebot erfolgte per Los, soweit nicht eine freiwillige Meldung vorlag. Für die Verpflegung und die Ausrüstung war der Landesherr zuständig. Auch die Instandhaltung der Befestigungsanlagen an den Grenzen des Landes und an den Klausen im Landesinneren, so z.B. in der Finstermünz, in Ehrenberg, Scharnitz, Kufstein, Mühlbach und in der Lienzer Klause, sowie der Zeughäuser oder Arsenale im Lande, insbesondere in Innsbruck und Sigmundskron, hatte durch die landesfürstlichen Behörden sichergestellt zu werden.

Die Besoldung ging aber zu Lasten der Landstände.

In schwerer Not wurden durch Glocken- Sturmgeläut von Dorf zu Dorf und durch nächtliche Kreidfeuer von Berg zu Berg alle Wehrtauglichen zum "Landsturm" einberufen. Insofern galt also schon damals in besonderen Fällen eine allgemeine Wehrpflicht.

Im Jahre 1511 war es bereits allgemein üblich, dass die einzelnen Gerichtsaufgebote ihre **eigenen Fahnen** vorangetragen haben. Die heutige Standarte des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ist eine Kopie der Fahne des Bergknappenaufgebotes von Schwaz aus der Zeit Kaiser Maximilians.

Das Landlibell kam den Tiroler Bestrebungen nach Eigenständigkeit sehr entgegen. Natürlich wurde das "Landlibell" durch geänderte politische, wirtschaftliche und vor allem kriegstechnische Verhältnisse **immer wieder ergänzt und angepasst.**

Im 16. und 17. Jahrhundert erlangten die Feuerwaffen immer mehr an Bedeutung und eine bestimmte Anzahl der nach Zuzugsordnung Aufgebotenen wurde mit **Schießwaffen** ausgerüstet. Diese übten an eigenen Schießständen und waren auch an der Kleidung eigens gekennzeichnet. Es existierten also schon damals Schützen im heutigen landläufigen Sinn. Seither unterscheidet man die Schützen und Scharfschützen, ausgerüstet mit Feuerwaffen, und das weitere Aufgebot mit dem Namen Landmiliz, ausgerüstet mit herkömmlichen Hieb- und Stichwaffen. Dazu noch den Landsturm als quasi Generalmobilmachung.

Im Laufe der weiteren Jahrhunderte wurden die Schützen mit ihren Schießständen die **eigentlichen Träger der Landesverteidigung**. Das Gesamtaufgebot wurde schließlich in Landeschützen, Scharf- oder Standschützen und Landsturm eingeteilt.

Als Schütze galt jeder, der auf einem Schießstand eingeschrieben, d. h. **einrolliert** war. **Mitte des 19. Jahrhunderts** gab es dann **gravierende Änderungen** im Tiroler Schützenwesen:

Laut Entschliebung vom 5. April 1839 wurde das Tiroler Schießstandwesen von aller militärischer Organisation und allem Zwang entbunden. Es sollte als ein volkstümliches Institut einfach die Elemente der Landesverteidigung vorbereiten“. Im Gefolge des 1. Kaiserschießens erschien die erste Nummer der Tiroler Schützenzeitung am 2. Juli 1846 in Innsbruck. Bei der zweiten Ausgabe wurde die neue **Schießstandordnung vom 8. November 1845** abgedruckt.

1848 waren dann bereits einheitliche graue Lodenröcke üblich, die um 1890 von den heute noch getragenen braunen Schützenröcken der Schützengilden abgelöst wurden. Am **4. Juli**

**1864** wurde eine **neue Landesverteidigungsordnung** für Tirol und Vorarlberg verkündet. Dieses Gesetz betonte **die allgemeine Wehrpflicht** aller, vier Jahre bevor sie im übrigen Österreich eingeführt worden ist und bestätigte das alte Privileg des Landlibells (also den Einsatz nur innerhalb der Tiroler – Vorarlberger Grenzen). Es gliederte sich im Ersten Aufgebot in organisierte Landesschützen-kompanien mit 6200 Mann, beim zweiten Aufgebot in freiwillige Scharfschützen-kompanien (Standsschützen) und beim dritten Aufgebot in den Landsturm, der nur in Heimat- und Nachbarbezirken dienstverpflichtet war. Das Aufgebot konnte nur vom Kaiser, oder der Landesverteidigungsobehörde ausgesprochen werden. Als **1871** die bisherige Tiroler Landesverteidigung durch die **zweijährige allgemeine Dienstpflicht** abgelöst wurde, teilte sich das alte für den Krieg nicht mehr aufgerufene Schützenwesen. Die **Schießstandsschützen** bestanden als Gilden weiter, mit der Verpflichtung im Kriegsfall zum Landsturm einzurücken, soweit ihre jüngeren Mitglieder nicht als Reservisten zu den aktiven Regimentern (den Kaiserjägerregimentern) oder zur Landwehr (den drei Landesschützenregimentern) einberufen wurden. Die **Landesschützen** waren jetzt keine nur in Kriegszeiten aufgebotene Verteidigungstruppe, sondern ein **Teil der Österreichischen Armee** zweiter Linie, der k.k. Landwehr, also ein stehendes Heer. **Der Einsatz konnte auch außerhalb Tirols erfolgen.** Die Uniform der Landesschützen bestand von 1871 bis 1889 aus einem braunen Rock mit grünen Aufschlägen (Schützenrock) und blau grüner langer Hose mit grünem Vorstoß.

Als einzige echt tirolerische Verteidigungstruppe blieben nur die freiwilligen Standsschützen der Schießstände übrig und erhielten eine neue Schießstandordnung. **Die Standsschützen überlebten als einzige von der alten Tiroler Landesverteidigung die Heeresreform des 19. Jahrhundert.** Sie nannten sich jetzt "**einrollierte freiwillige Scharfschützen der Schießstände**". Die Schießstandordnung von 1874 bestimmte ausdrücklich, dass die Standsschützen keine militärische Organisation, sondern eine bürgerliche Institution seien, welche die Elemente der Landesverteidigung vorbereiten und ausbilden und im Besonderen dem Landsturm als Stütze dienen sollte. Sie **wählten ihre Offiziere noch selbst**, wie es die Landesverteidigungsordnung von 1859 vorgab. **Die Mitgliedschaft war freiwillig**, legte aber jedem Mitglied die Pflicht der Erfüllung bestimmter Übungen auf. Dafür waren die Standsschützen von den Waffenübungen der Landwehr befreit. In Tirol gab es 1875 16.200 und 1913 65.000 Standsschützen. Daneben entstanden Paradeschützen „freiwillige Organisationen meist gedienter Soldaten, die zu den kirchlichen und weltlichen Festen in Tracht ausrückten. Gelegentlich waren Gilden und Paradeschützen identisch. Jedenfalls führten beide Organisationen oft in einem gewissen Wettstreit die Tradition der alten Landesverteidigung fort.

Der Rest der Geschichte im 20. Jahrhundert ist bekannt. Was blieb, ist aber diese Zweiteilung des Schützenwesens in Sportschützengilden und in die Tiroler Schützenkompanien.

Sollte das heurige Jubiläum "500 Jahre Landlibell" aber einen **Anlass zum Nachdenken und Agieren** geben, so kann die Folge nur eine langfristig geplante **Zusammenführung dieser beiden Einheiten** sein. Am Beispiel meiner Josef-Hager- Schützenkompanie Oberndorf, wo die Schützengilde vor gut 20 Jahren aus der Kompanie heraus gegründet wurde, kann man einen Weg erkennen, der uns diesem Ziel näherführt. Wir haben nicht nur einen gemeinsamen Ausschuss, sondern unsere Jungschützen und Blumenmädchen sind auch begeisterte Sportschützen und der Gildennachwuchs. Daher könnte man in Zukunft in jedem Ort, in dem es Gilde und Kompanie gibt, den gemeinsamen Nachwuchs fördern.

Kinder sind sowohl in der Traditionspflege und Heimatkunde zu begeistern als auch im Schießsport. Damit bietet man unserem Nachwuchs aber auch ein abwechslungsreiches Betätigungsfeld. Wichtig wäre aber eine gemeinsame, gültige Schießordnung für den Nachwuchs in den Kompanien und Gilden sowohl in Welsch-Süd- als auch Nord- und Osttirol. Außerdem sollte man die Jungschützenbetreuer durch gelernte Trainer der Sportschützen ausbilden lassen, damit die richtige Schießtechnik gelehrt werden kann.

Das zweite Thema, auf das uns das Jubiläum der Unterzeichnung des "Landlibells" hinführt, ist die traditionelle jahrhundertealte Verteidigungsbereitschaft des Tiroler Volkes, um seine Freiheit zu schützen. Zu dieser Verteidigungsbereitschaft gehört aber heute auch das klare Bekenntnis zum Österreichischen Bundesheer und zur allgemeinen Wehrpflicht. Es hat mich eigentlich sehr betroffen gemacht, dass die militärischen und paramilitärischen Traditionsverbände in Österreich- zu denen auch die Schützen gehören- nicht sofort Stellung bezogen haben, als die Diskussion über eine mögliche Abschaffung der Wehrpflicht begonnen hat.

**So zahlt es sich eigentlich aus, die gesellschaftlichen Aufgabenstellungen für uns Tiroler Schützen im Jubiläumsjahr "500 Jahre Landlibell" einmal aktualisiert aufzuzählen:**

**1.)** Oberste Verpflichtung und oberstes Ziel der Tiroler Schützen ist und war immer die **Landeseinheit**. Das hat mein großes Vorbild, der langjährige Bundesbildungsoffizier HR Dr. Hanns Auer einmal geäußert. Daran hat sich auch heute nichts geändert.

**2.)** Die **Treue zu Glaube, Kirche** und den damit verbundenen **Traditionen**.

**3.)** Der **Schutz und die Verteidigungsbereitschaft** für unser Heimatland Tirol. Damit verbunden aber auch eine sorgfältig geplante Wiedervereinigung von Schützengilden- und Kompanien.

**4.)** Entsprechend unseren **Grundsätzen** in der Öffentlichkeit arbeiten und versuchen, diese auch umzusetzen.

**5.)** Gerade wir Schützenoffiziere müssen **Vorbilder** sein für unsere Mitmenschen und vor allem auch Wegweiser für unsere Kinder und Jugendliche.

Ein breites Betätigungsfeld und ein riesiges Arbeitspensum wartet auf jeden von uns und in einer gelebten Kameradschaft werden wir auch in diesem Jahr wieder vieles weiterbringen. Ich wünsche euch allen ein schönes, geselliges Schützenjahr mit schönen Ausrückungen und gelebter Kameradschaft.

Schützen Heil,  
Christian

Mjr. Pockenauer: Herzlichen Dank für dein mit kräftiger Stimme Vorgetragene Referat. Ich glaube dem ist nichts hinzuzufügen.

### **Zu TO-Punkt 8:**

Mjr. Pockenauer: Ein kurzer Rückblick. Es ist bekannt, dass Anträge 2 Jahre vorher im Monat Jänner an den Bat.-Kommandanten zu richten sind. Im Jänner

2010 hat sich keine Kompanie gemeldet ein Bat.-Fest im herkömmlichen Sinn durch zu führen.

Nach längerem Hin und Her ist der Gedanke aufgetaucht, man sollte doch das 2008 in Fieberbrunn anl. des Jubiläumsfestes der Kompanie Fieberbrunn uraufgeführte Tongemälde „Heb Herz und Hand fürs Vaterland“ nochmals in einem Ort im Bezirk aufführen.

Als zentraler Ort ist man dann auf die Altstadt Kitzbühel gekommen. Ich darf nun Hptm. Leo Trixl, der sich besonders in diese Sache „hineingekniet“ hat, um seine Ausführungen bitten.

Hptm. Leo Trixl begrüßt alle Ehrengäste, Marketenderinnen und Schützenkameraden sehr herzlich und erläutert gemäß nachfolgender Folien den Ablauf des Tongemäldes.



*Bataillon Winterthaler*

# BATAILLONSFEST

## 2011

Am 03. September 2011 in Kitzbühel  
Mit Tongemälde „Heb Herz und Hand für´s Vaterland“ in der Kitzbüheler Innenstadt

Unterstützt von:





Bataillon Wintersteller

## Ablauf ....

Termin: Samstag, 03. September 2011

**16.30 Uhr**      **Aufstellung der Kompanien  
am Hahnenkampparkplatz**  
**Einmarsch zur Feldmesse**

Marschroute ergeht früh genug an die Kompanien

**17.00 Uhr**      **Feldmesse am Hirzingerfeld**

Ehrenkompanien: St. Johann i. Tirol und Westendorf

Musikalische Gestaltung: BMK Kitzbühel und BMK Aurach

Zeilebration durch Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski und Bataillonskurat  
Dekan Dr. Trausnitz

Unterstützt von:



Bataillon Wintersteller

**18.15 Uhr**      **Festakt**

Kurze Festreden durch: Bgm. Dr. Klaus Winkler, Landesrätin Mag. Dr. Beate  
Palfrader, höchstanwesender Schützenoffizier

**18.45 Uhr**      **Abmarsch der Kompanien in die Stadt**

Auflösung hinter dem Jochberger Tor

Die Teilnehmenden Kompanien am Tongemälde beziehen ihren Platz  
(werden von einem Feuerwehrmann der FF Kitzbühel begleitet)

*Für die anderen Kompanien ist die Möglichkeit geschaffen beim „BH Platz“  
und beim Kino das Tongemälde via Leinwand zu verfolgen*

**19.00 Uhr**      **Aufführung des Tongemäldes**

**„Heb Herz und Hand für ´s Vaterland“**

Dauer ca. 90 min.

**20.30 Uhr**      **Abmarschbereitschaft herstellen!**

Alle Kompanien die nicht aktiv am Tongemälde teilnehmen werden von einem  
Feuerwehrmann der FF Kitzbühel zum Kirchberger Tor begleitet und gliedern  
sich anschließend lt. Marschordnung in den Festzug durch die Stadt ein

Unterstützt von:





*Badmiller Wintersteller*

### 20.30 Uhr Festzug und Defilierung durch die Stadt

Eingliederung in den Festzug verläuft fließend zwischen die aktiven Kompanien die vom Tongemälde kommen. Ein Feuerwehrmann der FF Kitzbühel übernimmt die Organisation

Defilierung rechts bei der Terrasse des Cafe´ Langer

### 20.45 Uhr Festbetrieb im Sportpark Kitzbühel

Auflösung des Festzugs beim Gasthof Jägerwirt, Feuerwehrplatz und Wagner Straße

Die Teilnehmer am Tongemälde erhalten **gratis** Marken für Essen und Getränk im Sportpark

Genaues Festprogramm wird per Post zugeschickt

**Die Mannschaftsstärke jeder Kompanie wird von 1 Person (Fleckl Georg) am Hahnenkampplatz abgefragt, anschließend werden die Marken nach der Feldmesse an den Hauptmann der jeweiligen Kompanie ausgefolgt. (Essen und Getränk 10€)**

**Rechnung ergeht mittels Post oder Mail.**

**Es gibt kein Festbüro!!!**

Unterstützt von:



*Badmiller Wintersteller*

## Marschordnung vor Feldmesse

### 17.00 Uhr Einmarsch zur Feldmesse

- |                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| MK Kitzbühel                | SK Fieberbrunn (Schwegelzug) |
| SK Kitzbühel                | SK Oberndorf                 |
| Trachtenverein Kitzbühel    | SK Reith                     |
| Traditionsvereine Kitzbühel | LS Scheffau                  |
| SK Waidring (Schwegelzug)   | MK Aurach                    |
| SK Brixen                   | SK St. Johann i. Tirol       |
| SK Going                    | SK Pillersee                 |
| SK Hopfgarten               | SK Westendorf                |
| SK Kirchdorf (Schwegelzug)  |                              |
| SK Jochberg                 |                              |
| SK Kirchberg                |                              |
| SK Kössen                   |                              |

Unterstützt von:





*Battalions Wintersteller*

## Marschordnung nach Feldmesse

**18.45 Uhr Einmarsch in die Stadt**

Kutsche mit Ehrengäste	SK Kössen
MK Kitzbühel	SK Fieberbrunn (Schwegelzug)
SK Kitzbühel	SK Oberndorf
Trachtenverein Kitzbühel	SK Reith
Traditionsvereine Kitzbühel	LS Scheffau
SK Waidring (Schwegelzug)	MK Aurach
SK Brixen	SK St. Johann i. Tirol
SK Going	SK Pillersee
SK Hopfgarten	SK Westendorf
SK Kirchdorf (Schwegelzug)	
SK Jochberg	
SK Kirchberg	

Unterstützt von:



*Battalions Wintersteller*

## Marschordnung Festzug

**20.30 Uhr Festzug und Defilierung durch die Stadt**

MK St. Ulrich	SK Oberndorf
SK Pillersee	SK Reith
SK Brixen	Schützenoffizier zu Pferd
SK Going	SK Kirchdorf (Schwegelzug)
Schützenoffizier zu Pferd	LS Scheffau
SK Waidring (Schwegelzug)	SK St. Johann
SK Hopfgarten	SK Westendorf
SK Jochberg	MK Kitzbühel
SK Kirchberg	SK Kitzbühel
Schützenoffizier zu Pferd	Traditionsvereine Kitzbühel
SK Fieberbrunn (Schwegelzug)	Kutsche mit Ehrengäste
SK Kössen	

Unterstützt von:



Viertelkommandant BMjr. Hans Steiner:

Wie wir bereits im Referat von Christian gehört haben kam unter anderem der Gerichtsbezirk Kitzbühel 1506 zu Tirol. Das Tiroler Landlibell von 1511 war der Ursprung des Tiroler Schützenwesens.

Steiner gibt weitere Erläuterungen gemäß folgender Folien:



*Bataillon Wintersteller*

## Warum Kitzbühel ....

### Örtliche Gegebenheiten

- Es ist eine Halle vorhanden- kein Zelt!
- Zentrale Lage im Bataillon- keine langen Anfahrten!
- „Flair“ der Kitzbüheler Altstadt
- Infrastruktur- Erfahrung mit Großveranstaltungen
- Einzugsgebiet- Fremdenverkehr

### Außerdem

- Ausführende Kompanie Kitzbühel
- Veranstalter ist das Bataillon Wintersteller
- Unterstützungszusage der Stadt Kitzbühel (Bauhof)
- Unterstützungszusage des TVB Kitzbühel (Bauhof)

Unterstützt von:





*Batavillen Wintersteller*

## Tongemälde

„Heb´ Herz und Hand für´s Vaterland“ ....

ca. 350 aktive Teilnehmer

### 2 Musikkapellen

BMK St. Ulrich a.  
Pillersee, BMK Kitzbühel

### 3 Schützenkompanien

SK Waidring, SK  
Fieberbrunn, SK  
Kirchdorf

### 3 Reiter

Fam. Hagsteiner  
(Furherwirt Kirchdorf)

### Weisenbläser, Tanzl Musi, Volkstanzgruppe

Kirchdorfer Weisenbläser,  
Hist. Tanzmusik,  
Trachtenverein Kitzbühel

### Schlachtsalven

SK Reit, SK Jochberg, SK  
Going, SK Kössen,  
Trachtenverein Kitzbühel, LS

visuelle Unterstützung durch 3 Leinwände und Lichteffekte

Der Firma Murdock Music Entertainment

Unterstützt von:



*Batavillen Wintersteller*

## Werkbeschreibung ....

Wo?

- Hauptbühne am Sparkassenplatz
- Miteinbeziehung von Katharinenkirche, Straßen vom Jochberger-, Kirchbergertor und vom Hotel Tiefenbrunner, Glocken der Stadtpfarrkirche
- „Schlachtsalven“ in der Hinterstadt, Stadtpfarrkirche und hinter der Katharinenkirche
- Zuschauerraum entlang der Straßen

Wie?

- 4 Hauptakte: Friede, Aufstand, Schlacht, Sieg
- Werkbegleitung durch Theatergruppe und Sprecher
- Eine genaue Werkbeschreibung in der Bat. Homepage

Unterstützt von:





Bataillon Wintersteller

# Zuständigkeiten ....

## Organisationskomitee

- Regie, OK Vorsitz: Leo Trixl jun., Leo Trixl
- Musikalische Aufarbeitung: Joschi Deisenberger
- Geschichtliches, Texte und Werkbeschreibungen: Hans Steiner
- Verbindungsglied Stadt- und Kompanie Kitzbühel: Johann Pletzer
- Verbindungsglied Baon: Sepp Pockenauer
- Grafik, Werbung, Sponsoring: Wolfgang Hagsteiner, Hans Kowatsch

Als Veranstalter fungiert das Bataillon Wintersteller

Ausführende Kompanie ist die SK Kitzbühel

Unterstützt von:



Ltn. Wolfgang Hagsteiner erläutert wie folgt angeführt die Kosten bzw. die Finanzierung.



Bataillon Wintersteller

### Kostenanschätzung

Musikalische Aufarbeitung (Bkplm. Joschi Deisenberger) für div. Kompositionsergänzungen, Büroaufwand ect.	1.000,-
Regie Aufarbeitung für Drehbuch, Aufwandsentschädigungen (Büro, km Geld, Telefon, Post ect.)	500,-
Hauptorchester für Probenaufwand, Auftragspaage	2.000,-
Substituten Hauptorchester für Sprohtrumpfer, Mangelinstrumente, Wesenbläser	1.000,-
Stadtmusikkapelle Kitzbühel Gage	400,-
Feuerwehr Kitzbühel Aufwandsentschädigung	400,-
Tanzmusik	500,-
Sprecher	150,-
Theaterstück Schreiben, Aufwandsentschädigungen (Büro ect.)	500,-
Schwefelpfeiler für Anfahrt	200,-
Murdock Music Entertainment (tl. Angebot) für Technik	9.000,-
Festschrift, Werkbeschreibung Druck, grafische Ausarbeitung	500,-
Werbung Grafik, Druck, Aufwandsentschädigungen ect.	2.000,-
Stadt Kitzbühel Bauhof div. Umbauen Stadt, Bühne, Aufbaubarbeiten, Auftragsarbeiten ect.	2.000,-
BH Kitzbühel Gebühren ect.	300,-
Sicherheitskonzept Erstellung	300,-

- 1 -

Stadtwerte Kitzbühel Anschlussgebühren, Bereitstellung Technik, Mann	500,-
AKM	300,-
Verpflegung Teilnehmer, Arbeiter (Selbstkostenbeitrag 10 Euro berechnet)	4.000,-
Div. Aufwände, Unvorhersehbares	1.000,-
<b>Gesamtsumme</b>	<b>26.550,-</b>

- 2 -

Unterstützt von:





*Bataillon Wintersteller*

## Finanzierung ....

Sämtliche Arbeiten (Straßensperren, Bauliche Maßnahmen etc.) werden vom Bauhof der Stadt und TVB Kitzbühel übernommen!!!

Verpflegung für die Teilnehmer am Tongemälde wird ebenfalls von der Stadt Kitzbühel übernommen

Eine Festschrift in Form einer Beilage der Kitzbüheler Stadtzeitung übernimmt die Stadt Kitzbühel

Feuerwehr, Rotes Kreuz und Stadtpolizei Kitzbühel stellt ihre Dienste kostenlos zur Verfügung

Ein Geldbetrag von **20.050 Euro** konnte durch verschiedene Sponsoren abgedeckt werden!!!

Unterstützt von:



*Bataillon Wintersteller*

## Besonderer Dank unseren Sponsoren !!!



Stadtgemeinde Kitzbühel



Stadtsparkasse Kitzbühel



Tourismusverband Kitzbühel



Kulturabteilung Land Tirol

Unterstützt von:



W.Hagsteiner: Ich darf allen Institutionen und Vereinen die gratis bei dieser Veranstaltung Mithelfen und vor allem den 4 Hauptsponsoren für ihre großzügige Unterstützung herzlich danken.  
Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Kameraden im OK und freue mich auf diese Aufführung in Kitzbühel.

Hptm. Leo Trixl bedankt sich noch für die bisher geleistete Arbeit bei:



*Botaniken Wintersteller*

## Dank für die bisher geleistete Arbeit!!!

Vkdt BMjr. Hans Steiner  
Bat. Kdt. Mjr. Sepp Pockenauer  
Hptm. Hans Pletzer  
Ltn. Pressereferent Hans Kowatsch  
Ltn. Wolfgang Hagsteiner  
Leo Trixl jun. und Bkpm. Joschi Deisenberger

Unterstützt von:





*Bataillon Wintersteller*

# Wir danken für die Aufmerksamkeit!

Bitte um Wortmeldungen!

© Leo Trixl jun. April. 2011

Unterstützt von:



Hptm. Trixl sieht es als sehr wichtig an, dass die Hauptleute an ihre Kameraden in den Kompanien diese Aufführung dementsprechend positiv überbringen.

Mjr. Pockenauer: Ich danke abschließend den Protagonisten dieser Veranstaltung mit einem herzlichen Vergelt`s Gott.

Hptm. Schipflinger: Wann gehen die Folder etc. an die Kompanien??

Leo Trixl: Bis ca. Anfang Juni haben die Kompanien alles im Detail.

Ehammer: Welche Kompanien können bei der Veranstaltung mitmachen?

Mjr. Pockenauer: Dies ist schon fixiert. Wir haben versucht möglichst viele Kompanien einzubinden. Für die nicht eingebundenen Kompanien besteht im Hof der Bezirkshauptmannschaft und im Bereich Kino die Möglichkeit das Tongemälde über große Leinwände mit zu verfolgen.  
Die hier nicht eingebundenen Kompanien werden sicher zu gegebener Zeit für Auftritte (= Ehrenkompanie etc.) gefragt werden.

## Zu TO-Punkt 9:

Mjr. Pockenauer: Es ist bekannt, dass Anträge 2 Jahre vorher im Monat Jänner an den Bat.-Kommandanten zu richten sind. Zwei Anträge sind fristgerecht bei mir eingetroffen. Pockenauer verliert die beiden Anträge der Kompanie St. Johann i.T. und Kirchdorf.

Gletscher

Page 1 of 1

### **Josef Pockenauer**

---

**Von:** Alois Foidl [alois-foidl@aon.at]  
**Gesendet:** Sonntag, 30. Jänner 2011 15:55  
**An:** Josef Pockenauer  
**Cc:** 'Josef Pockenauer'  
**Betreff:** Bataillonsschützenfestes für das Jahr 2013

Sehr geehrter Bataillonskommandant,  
geschätzte Marketenderinnen und Schützenkameraden des Baon.-Wintersteller!

Die Feller-Schützenkompanie St. Johann in Tirol feiert im Jahre 2013 ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum bzw. Wiedegründung.

Aus diesem Anlass bewirbt sich die Feller-Schützenkompanie um die Ausrichtung des Bataillonsschützenfestes für das Jahr 2013 und bittet die Vollversammlung des Winterstellerbataillons um die Beauftragung zur Durchführung.

Mit bestem Dank für Eure Zustimmung verbleibe ich  
mit kameradschaftlichem Schützengruß

Foidl Lois  
Hptm. der Feller-Schützenkompanie St. Johann in Tirol



## Wintersteller Schützen Kirchdorf

An das  
Wintersteller Schützenbataillon  
z.H. Herrn Mj. Josef Pockenauer  
Lindenweg 41  
6300 Itter

HH/2011-01-25

### Bataillonsfest 2013

Sehr geschätzter Herr Bataillonskommandant!

Die Rupert Wintersteller Schützenkompanie bewirbt sich um das Bataillonsfest für das Jahr 2013 und erlaubt sich dafür anzusuchen.

#### Begründung:

2013 feiern wir „65 Jahre Rupert Wintersteller Schützenkompanie“. Aus diesem Anlass beabsichtigen wir ein Jubiläumsfest zu veranstalten. Da es jedoch in kleineren Orten immer schwieriger wird große Feste durchzuführen, wäre der „Aufhänger“ Bataillonsfest ein großer Vorteil für unser Vorhaben. Das letzte Bataillonsfest durften wir 1998, anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums abhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Obmann Hans Hinterholzer

angebracht 28.1.2011  
Josef Pockenauer

Wir haben nun die Situation dass wir wieder 2 Bewerber für 2013 und wahrscheinlich keinen für 2014 haben. Wir haben uns mit diesem Problem bereits bei der letzten Bat.-Ausschuss-sitzung auseinander gesetzt. Ich habe in der Zwischenzeit alle Kompanien kontaktiert und nachgefragt ob es für 2014 einen Bewerber geben wird. Keine Kompanie des Bataillons plant für 2014 die Übernahme des Bat.-Festes.

Es wurde bei oben genannter Bat.-AS auch die Vorgangsweise angeregt, es sollen sich Hptm. Alois Foidl und Hptm. Hans Hinterholzer zusammensetzen und beraten ob es eventuell eine Möglichkeit gibt, bzw. dass ein Kompromiss geschlossen wird eine Kompanie 2013 und die andere 2014 das Bat.-Fest auszurichten.

Dieses Gespräch hat inzwischen bereits stattgefunden und die beiden Hauptleute einigten sich, dass Kirchdorf 2013 das Bat.-Fest ausrichten würde und St. Johann bereit ist ihr Fest auf 2014 zu verschieben.

Ich habe euch diesen Kompromiss zur Kenntnis gebracht. Ich bedanke mich bei beiden Hauptleuten für das kameradschaftliche Vorgehen sehr herzlich.

Hinterholzer: Ich möchte mich im Namen der Kirchdorfer Schützen, sollten wir den Zuschlag bekommen, jetzt schon herzlich danken.  
2014 findet in Kirchdorf das Bezirksmusikfest statt.  
Zwei so große Feste sind nicht denkbar. Foidl hat dies dankenswerter Weise akzeptiert.

Zimmermann: 2014 gibt es für St. Johann einige Jubiläen die mit dem Fest in Verbindung gebracht werden könnten:

- die Partnerschaft mit St. Johann im Ahrn besteht 2014 dann seit 35 Jahren;
- die Partnerschaft mit Burgwindheim in Franken besteht dann seit 45 Jahren;
- 2014 wäre der 25. Schützenmarsch nach Südtirol, wenn bis dahin jedes Jahr einer stattfindet;
- der erste Schützenmarsch war 1981, also wäre 2014 das 33-jährige Jubiläum;

Ein realistischer Anlass wäre lt. Hans Kowatsch (wie es auch in der Kompanie-Ausschusssitzung angesprochen wurde), dass 2014 zwar das 61. Gründungsfestjubiläum ist, aber 2014 die neugegründete Kompanie wirklich 60 Jahre besteht.

Pockenauer lässt nun darüber abstimmen:

Wer ist damit einverstanden dass 2013 Kirchdorf und 2014 St. Johann i.T. das Bat.-Fest veranstaltet.

**Dies wird einstimmig angenommen und somit findet das Wintersteller-Bataillonsfest 2013 in Kirchdorf und 2014 in St. Johann i.T. statt**

Pockenauer: Ich gratuliere beiden Kompanien zur Durchführung der Bat.-Feste.

Hinterholzer: Ich bedanke mich bei Allen recht herzlich, dass wir nach 15 Jahren wieder ein Bat.-Fest in Kirchdorf abhalten dürfen. St. Johann bedanke ich mich sehr herzlich, dass sie sich bereit erklärt haben es um ein Jahr zu verschieben.

Dr. Zimmermann: bedankt sich ebenfalls für den Zuschlag des Bat.-Festes für 2014.

### **Zu TO-Punkt 10:** = eingefügter Tagesordnungspunkt: EHRUNG

Mjr. Pockenauer: Die Bat.-JHV ist ein würdiger Anlass um einen verdienten Kameraden auszuzeichnen.

Ich bitte den Viertelkommandanten und den Bürgermeister, natürlich auch den zu Ehrenden - Hptm. Hans Hinterholzer, Kirchdorf - vorzutreten.

Hptm. Hinterholzer ist seit 16 Jahren Hauptmann der Schützenkompanie Kirchdorf und war viele Jahre auch Mitglied des Bat.-Ausschusses.

Hptm. Hinterholzer wird für seine Verdienste die **Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien** überreicht.

### **Zu TO-Punkt 11:**

Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski:

„Guten Abend liebe Schützenkameraden. Ich danke für die Einladung zu eurer Jahreshauptversammlung. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst vor zwei Jahren habe ich gesehen, dass die St. Johanner Schützen die Grabwache halten. In Kitzbühel wurde dieser Gedanke sofort aufgenommen und so wird nun auch in Kitzbühel von den Schützen eine Grabwache gehalten. Es besteht zwischen der Pfarre und den Schützen in Kitzbühel eine gute Zusammenarbeit und ich hoffe dass dies auch weiterhin so gehalten wird. Ich freue mich schon auf das Bat.-Fest in Kitzbühel. Ich wünsche euch alles Gute für das Schützenjahr und dass ihr alle immer gut nach Hause kommt. Schützen Heil“

Mjr. Pockenauer: Herzlichen Dank für ihre Grußworte.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler:

„Geschätzter Herr Pfarrer, Bat.-Kdt., Ehrengäste, liebe Schützenkameraden!

Ich freue mich dass diese Veranstaltung heute in Kitzbühel stattfindet. Wir durften 2009 ein großartiges Bat.-Fest ausrichten. Ich bin froh, dass unsere Stadt die so stark vom Sport geprägt ist, auch die Tradition und historischen Gegebenheiten durch das Tongemälde im heurigen September anlässlich des Bat.-Festes aufgewertet wird. Ich war von Anfang an von dieser Aufführung begeistert. Es ist dies eine blendende Idee die hier dahintersteckt. Die Stadt ist sicher für diese Tonkulisse sehr gut geeignet. Es wird dies eine großartige Veranstaltung werden. Ich bin mir bewusst welch enormer Aufwand dies bedeutet. Es steckt hier sehr viel Geist und Ehrenamtliches dahinter. Auch Kitzbühel steht mit aller Kraft in der Vorbereitung zur Verfügung. Es werden die Zusammenhänge - Fest, Feldmesse und Einzug in die Stadt - durch das Kitzbühel Fernsehen in Bild und Ton festgehalten. Der Höhepunkt wird natürlich die Aufführung des Tongemäldes „Heb Herz und Hand fürs Vaterland“ darstellen.

Wie bereits euer Bildungsreferent in seinem ausführlichem Referat betont hat, ist Kitzbühel 1506 wieder zu Tirol gekommen.

Ich bin überzeugt, dass im Herbst auch viele Gäste diese Veranstaltung miterleben werden. Aber ganz wichtig ist dies für unsere Kinder und Jugendliche.

Kitzbühel wurde heuer ausgewählt den Österr. Gemeindetag abzuwickeln. Auch gibt es in Kitzbühel ein Treffen der Innenminister. Die Kitzbüheler Schützen sind heuer auch aus diesen Gründen sehr gefordert. Ich bedanke mich jetzt schon bei euch für eure Bereitschaft immer zur Verfügung zu stehen. Mein Dank gilt auch unserer Kulturreferentin, Frau Haidegger, für ihren Einsatz.

Ich wünsche euch für 2011 viele schöne Ausrückungen und ein gesundes Schützenjahr. Schützen-Heil“.

Mjr.Pockenauer: Danke für ihre Grußworte und ein großes Vergelt`s Gott für die großzügige Unterstützung.

Kulturreferentin Hedi Haidegger:

Werte Ehrengäste, liebe Schützenkameraden!

„Ich bedanke mich herzlich für die Einladung zur heutigen Versammlung. Es stellt für mich eine Ehre dar, dabei sein zu dürfen und ich freue mich auf die Aufführung des Tongemäldes. Alles Gute und Schützen-Heil!“

Obmann des Trachtenvereines Kitzbühel – Franz Gosch:

Werte Ehrengäste, liebe Schützenkameraden!

„Auch ich bedanke mich für die Einladung. Es war ein sehr interessanter Vortrag zum Thema „500 Jahre Landlibell“. Ich wünsche euch ein gutes Wetter für „Heb Herz und Hand fürs Vaterland“.

Viertelkommandant BMjr Hans Steiner:

Hohe Bataillonsversammlung, Herr Pfarrer, Bürgermeister, Kulturreferentin, Obmann des Trachtenvereines:

„ Wenn man gut zugehört hat gibt es drei wichtige Säulen für uns:

***Geschichte - Sprache - Tradition***

- ⇒ die Geschichte wurde bereits von Christian angesprochen;
- ⇒ Mundart - hier danke ich für die Gründung des neuen Vereines; ich danke auch Hans Brandstätter für die Übernahme des Obmannes; Schützensprache ist aber auch die kameradschaftliche Einigung zwischen Kirchdorf und St. Johann; ich hoffe auch dass alle die Sprache von Hptm. Trixl verstanden haben und auch voll dahinterstehen;
- ⇒ Tradition - Wir haben 500 Jahr überstanden und die Schützen stehen heute gut da!

Wir sollen nicht die Asche bewahren, sondern nach Vorne schauen auf ein vereinigt Europa!!

Ich gratuliere Hptm. Hinterholzer zu seiner Ehrung. Gratuliere aber euch alle für euren Einsatz in den Kompanien und für das gute Umgehen mit den Menschen!!

Mjr. Pockenauer: Herzlichen Dank für deine Worte.

### **Zu TO-Punkt 12:**

⇒ Mjr. Pockenauer: Wie bereits der Bürgermeister angesprochen hat findet heuer in Kitzbühel der österr. Gemeindetag statt. Am Freitag, 10. Juni um 09.00 Uhr findet der landesübliche Empfang (Bundespräsident, Bundeskanzler etc.) statt. Die Kompanie Kitzbühel soll die Ehrenkompanie stellen, hat aber Personalprobleme.

Hptm.Pletzer: Liebe Kameraden! Kitzbühel soll, wie es der Bürgermeister bereits Anklingen lassen hat, die Ehrenkompanie stellen. Ich bringe selber die Leute für eine starke Kompanie leider nicht zusammen. Ich bin aus diesem Grund an den Bat.-Kdt. herangetreten und habe angefragt ob es möglich wäre das pro Kompanie 4 Mann (Gewehrträger) gestellt werden könnten. Wegen der Exerzieren sind wir da natürlich gefordert. Dies wäre also dahingehend meine große Bitte an das Bataillon.

Mjr.Pockenauer: Ihr habt das Anliegen der Kompanie Kitzbühel gehört und ich bitte nun um Wortmeldungen.

Hinterholzer: Wir haben dies in den 60er Jahren (gemeinsames Auftreten) schon praktiziert beim Tiroler Ball in Wien. Hier haben bereits Kameraden von verschiedenen Kompanien teilgenommen. Helfen wir daher

auch bei dieser Ausrückung zusammen. Mir persönlich wären für die Ehrenkompanie 40 Mann zu wenig. Rücken wir doch mit einer starken Ehrenkompanie des Bataillons (60 Mann) zu diesem Empfang aus. Es ist dies ein Aushängeschild für Kitzbühel und Tirol.

Mjr. Pockenauer: Wenn jede Kompanie 3 Gewehrträger stellt, wären dies schon 45 Mann! Das Kommando sollte jedoch der örtliche Hauptmann führen. Sollte man anderer Meinung sein, dass ich die Kompanie führen soll, würde ich es natürlich tun. Dies wäre natürlich eine Ehre für mich.  
Dies müsste möglich sein das jede Kompanie 3 Mann stellt. Die Leute müssen jedoch namentlich gemeldet werden, damit sie zu den Exerzieren eingeladen werden können.

Bitte die Teilnehmer bis 30. April beim Bat.-Kdt. melden.  
Allg. statt 3 pro Kompanie 4 Gewehrträger melden!!

Hptm. Wörgötter: Ich gebe jedoch zu bedenken, dass es kein gleiches Kommando und unterschiedliche Waffen gibt!! Ich kann mir nicht vorstellen dass dies funktioniert.

EhHptm. Rothmüller: Vorschlag 1)  
Ich sehe hier kein Problem. Wir sind auch bei der Domfeier in Salzburg mit einer Kompanie (Schützen aus verschiedenen Kompanien) ausgerückt. Dazu gab es ein paar Exerzierabende in der Kaserne in St. Johann. Es hat alles tadellos geklappt.

Vorschlag 2)  
Bezüglich nicht gleiche Waffengattungen.  
Vielleicht können nur 2 oder 3 Kompanien die Ehrenkompanie stellen.

Mjr. Pockenauer: Welche Kompanien haben bereits geladen?  
Es sind dies St. Ulrich und Kirchdorf.  
Es wäre natürlich einfacher die Ehrenkompanie auf 2 – 3 Kompanie aufzuteilen.  
Wer sieht sich von den großen Kompanien aus jeweils 10 Gewehrträger zu stellen?

Kirchdorf ist dazu bereit. Auch St. Johann wäre bereit 10 Gewehrträger zu stellen.

Thomas Wörgötter: Eines verstehe ich nicht, dass Kitzbühel nicht 10 Leute bereitstellen kann! Wenn der Gemeindegast in St. Ulrich ist - rückt die Kompanie vollzählig aus!!

Hptm. Pletzer: 10 Leute werde ich schon zusammen bringen.

- Hptm.Hinterholzer: Wenn jemand von einer anderen Kompanie gerne dabei sein möchte, bitte sich beim Bat.-Kdt. melden.
- Mjr. Pockenauer: 10 Mann St. Johann / 10 Mann Kirchdorf und 10 Mann Kitzbühel;  
Sollten sich noch Schützen anderer Kompanien dazu bereit-  
erklären hier mitzumachen, bitte ich diese **namentlich bei mir bis 30. April zu melden.**
- Bgm. Dr.Winkler: Ich danke für euren Einsatz. Für Kitzbühel kann es natürlich nicht sein, dass hier nicht eine gewisse Anzahl von Schützen ausrücken!!
- ⇒ Hptm.Kirchmair: Ich bedanke mich für euer Ausrücken anl. des Bat.-Festes 2010 in Westendorf. Ein Danke auch den geistlichen Herren für die kurze Messfeier und ein Danke auch an unseren Viertelkommandanten BMjr. Hans Steiner für seine kurze Festansprache. Ein Dank auch an den Bat.-Kdt., Pressereferenten und an den Bat.-Schriftführer. Gott sei Dank konnte das Fest unfallfrei abgewickelt werden.
- ⇒ Hptm. Pletzer: Ich möchte mich heute schon bei Allen bedanken die mir am 10. Juni beistehen bzw. unterstützen. Ich würde doch unseren Bat.-Kdt. bitten das Kommando zu führen.
- Ich bedanke mich bei Hans Baumgartner als langjähriger Bat.-Jungschützenbetreuer für seine Arbeit und wünsche ihm alles Gute für seine Gesundheit. Lorenz gratuliere ich für die Bestellung als gf. Bat.-Jungschützenbetreuer.
- ⇒ H.Baumgartner: Vorerst bedanke ich mich bei Lorenz für die Ausrichtung des Bat.-Jungschützenschüssen.
- Der nächste Winter kommt bestimmt. Das reine Jungschützen-Skirennen wird sich so nicht mehr halten. Die Teilnehmerzahl wird von Jahr zu Jahr geringer. Wir brauchen ein Bat.-Skirennen wo alle Mitglieder – nach unterschiedlichen Klassen - teilnehmen können.
- Mjr.Pockenauer: Danke für deinen Vorschlag. Wir werden diesen im Bat.-Ausschuss behandeln.  
Ich wünsche dir auch von meiner Seite alles Gute.
- ⇒ C.Riedelsperger: Am Ostersonntag findet in Waidring unser traditioneller Schützenball statt. Wir würden uns freuen wenn wir einige Kameraden begrüßen könnten.

⇒ BMjr. Hans Steiner: Für unser Tongemälde brauchen wir noch ein paar Darsteller.  
Ich komme frühzeitig auf die Kompanien zu.

Ich möchte unserem Finanzminister (OK Tongemälde)  
Wolfgang Hagsteiner danken für die hervorragende Bewirtung  
anl. der diversen Besprechungen im Furtherwirt.  
Ich danke ihm auch für sein Spitzengefühl in der Finanzwelt.  
(Sponsoren)

Mjr. Pockenauer:

Ich bedanke mich bei der Kompanie Kitzbühel und bei den Organisatoren des Tongemäldes  
sehr herzlich. Bei euch allen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und für das  
pünktliche Erscheinen zur heutigen JHV.

Ich danke der Kompanie Kirchdorf, dass wenn wir die Bat.-Fahne brauchen hier immer auch  
der Fähnrich, teilweise auch noch Fahnenbegleiter gestellt werden.

Ich wünsche kameradschaftliche Stunden bei den Ausrückungen und einen schönen Schützen-  
sommer.

Steigern wir uns bis zum 3. September auf dieses etwas andere Bat.-Fest 2011 hin.

Wie bei uns Brauch werden wir Schützen die Versammlung mit der Landeshymne  
beschließen.

„Schützen-Heil“

Die Versammlung schließt mit dem Andreas-Hofer-Lied um 22.45 Uhr.

**Kitzbühel, 15. April 2011**

**Der Bat.-Schriftführer:**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Steiner', with a large, stylized initial 'H'.

**Einladungen Jubiläumsschiessen und Bat.-Schiessen siehe folgende Seiten!!!**

**ANLAGE 1) EINLADUNG BATAILLONS-SCHIESSEN**  
**TERMIN Samstag, 14. und Sonntag 15. Mai 2011**

**Ladschreiben  
für das  
Bataillonsschießen 2011**

Erpfendorf, 24. Februar 2011

Gleichzeitig mit dem Jubiläums-Festschießen anlässlich 500 Jahre Landlibell wird das Bataillonsschießen 2011 durchgeführt.

<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschießstand St. Ulrich am Pillersee
<b>Schießzeiten:</b>	gleiche Schießzeiten wie bei Jubiläums-Festscheibenschießen
<b>Bewerb:</b>	KK-Gewehr, 10er Serie mit 5 Probeschüssen Auf 10er Ringscheibe, 50m Entfernung
<b>Teilnahmebedingung:</b>	Mindestalter 16 Jahre
<b>Stellung:</b>	liegend frei für alle Teilnehmer, <u>ohne Schießbehelf</u> (Ausnahme Armversehrte)
<b>Wertung:</b>	4 Mann je Mannschaft, die drei Besten pro Mannschaft werden gewertet. Bei Teilnahme am Landesschießen werden die zwei ersten 5er Serien für Baons-Bewerb gewertet
<b>Nenngeld:</b>	€ 7,00 je Schütze (gilt nur für Baons-Bewerb)
<b>Adjustierung:</b>	Zivil, <b>ohne</b> Lederjacke

Die Sieger werden bei der nächsten Bataillonsjahreshauptversammlung bekannt gegeben.

**Es gilt die Schießordnung für den Erwerb der Schützenschnur!**

Der Schießbeauftragte:  
Olt. Wörgötter Stefan

Der Bataillonskommandant  
Mjr. Pockenauer Josef

# ANLAGE 2) EINLADUNG ZUM JUBILÄUMSSCHIESSEN



Ladschreiben  
zum



## Jubiläums-Festschießen anlässlich 500 Jahre Landlibell

In Würdigung der historischen Bedeutung des Landlibells von 1511 veranstalten die Schützenkompanien und Schützengilden vom Unterland, aus dem Bezirk Kitzbühel, Kufstein, Schwaz und einschließlich Zillertal **erstmalig ein gemeinsames Jubiläums-Festschießen** auf mehreren KK-Schießständen.

**Das gesellschaftliche Miteinander steht im Vordergrund!**

**Schießorte** Schießstand Pillersee u. Schießstand Schützengilde Jenbach/Buch in St. Margarethen  
**Schießzeiten** **Samstag, 14. Mai 2011, ab 13.00 Uhr - letzte Scheibenausgabe 18.00 Uhr**  
**Sonntag, 15. Mai 2011, ab 10.00 Uhr - letzte Scheibenausgabe 17.00 Uhr**

**Schießorte** Schießstand Schützengilde Wörgl, Lahntal/Auffahrt beim Wave  
Schießstand Thurnbach, Aschau

**Schießzeiten** **Samstag, 21. Mai 2011, ab 13.00 Uhr - letzte Scheibenausgabe 18.00 Uhr**  
**Sonntag, 22. Mai 2011, ab 10.00 Uhr - letzte Scheibenausgabe 17.00 Uhr**

**Schießdisziplin und Waffen:** KK-Gewehr – 50 m liegend oder sitzend aufgelegt  
in Zivil ohne Schießhilfe

**Bewerb :** 10er Serien – Nachkauf unbeschränkt.

**Ringzahlen für Leistungsabzeichen:**

<u>Klasse</u>	<u>Jahre</u>	<u>Gold</u>	<u>Silber</u>	<u>Bronze</u>
Jungschützen	16 bis 18 J.	84	78	72
Schützen	19 – 59 J.	86	80	74
Altschützen	60 – 69 J.	84	78	72
Marketenderinnen		84	78	72
Damen				
Veteranen/Versehrte	70 und älter	84	78	72



**Schießgebühren: Einlage € 10,- Jungschützen € 5,-**  
für 5 Schuß-Probe, 1 Serie 10 Schuss, Leistungsabzeichen Ergebnisbericht,

**Nachkauf pro Serie: Euro 2,50 – Munition ist zu kaufen!**

**Benützung der Standgewehre – es dürfen keine Hakenschaftgewehre benützt werden!**

**Allgemeine Bestimmungen: ( Leistungsabz. werden durch den Obm./Hptm. oder OSM.nachgereicht!)**

Für dieses Schießen sind die Tiroler Schießordnung, die Österr. Schießordnung und die Regeln der ISSF maßgebend.

In Zweifelsfällen wird gemäß den Rahmenbestimmungen des Ladschreibens von der Jury entschieden. Auflagen werden ausschließlich von den Veranstaltern gestellt. Durch die Teilnahme anerkennt jeder Schütze dieses Ladschreiben als verbindlich an.

Auf zahlreiche Teilnahme und vor allem auf ein kameradschaftliches Zusammenkommen freut sich die Führung der Schützengilden und Schützenkompanien vom Unterland und das Organisationsteam:

**BMjr. Hans Steiner, Mjr. Hermann Egger, LSM Andreas Hauser! BezOSM Hansjörg Mair**

**H. E. 22.02.2011 0664/241 9601**